

Jedes Jahr neue Mitgliedsgruppen

Münster - Zum Neujahrsempfang bat das Eine-Welt-Forum Münster am Sonntag ins Café der Evangelischen Studentengemeinde. Es verbindet seit 26 Jahren Eine-Welt-Gruppen. Von Maria Conlan

Sonntag, 20.01.2019, 21:30 Uhr  aktualisiert: 21.01.2019, 14:12 Uhr



Sprecherrat des Eine-Welt-Forums (v.l.): Karlheinz Müller, Brigitte Thomas, Dr. James Pankhurst, Juliane Heke, Klaus Bösing Foto: con

Wenig Reden, viel Musik, Comedy, internationale Speisen und viel Gelegenheit zum Austausch gab es beim Neujahrsempfang des Eine-Welt-Forums Münster im Café der Evangelischen Studentengemeinde am Sonntag.

„Ein rhythmischer Beginn“ war Brigitte Thomas vom Sprecherrat des Vereins wichtig, um zu zeigen „was andere Kulturen uns bieten“, denn „Kultur verbindet“. Das Eine-Welt-Forum Münster verbindet seit über 26 Jahren Eine-Welt-Gruppen. Was als Vernetzung und Sprachrohr der kirchlichen Eine-Welt-Gruppen begann, ist auf über 50 Mitgliedsgruppen ausgedehnt worden. Jedes Jahr kommen neue dazu: dieses Jahre der ADFC Münsterland und die Werkstatt-Gruppe Politik aus Kinderhaus.

Ob Nachhaltigkeit oder Einsatz für Randgruppen, kulturelles Engagement für Gerechtigkeit oder Flüchtlingspolitik – das Spektrum ist weit gefächert. Global und lokal will das Forum mit seinen Veranstaltungen auf Missstände hinweisen und sich gegen Ungerechtigkeiten aller Art einsetzen. Der Grundgedanke des Einsatzes lautet: „Wir können viel voneinander lernen“, so Thomas.

Bei den Veranstaltungen 2019 lautet der Themenschwerpunkt Handelsbeziehungen. Dazu startet ab März eine Filmreihe in Kooperation mit der VHS. Klaus Bösing vom Sprecherrat hofft, dass der west-östliche Diwan auf dem Domplatz eine Wiederholung findet. Ein Vortrag zur Dessauer Friedensglocke ist geplant. Brigitte Thomas bietet Stadtviertelrundgänge durch die Aaseestadt an – im Zeichen von Widerstandskämpfern, die den dortigen Straßen ihre Namen gaben.

Zum Empfang kamen neben den Vertretern der Mitgliedsgruppen, Vertreter vom Integrationsrat der Stadt und Politiker verschiedener Parteien. Froh ist das Forum über eine Eräterhöhung von der Stadt

Münster, die nach eigenen Angaben mehr Handlungsspielraum gewährleisten.

Die internationale Gruppe „Just Pedro“ heizte zu Beginn mit lateinamerikanischen Klängen ein. Emma Ernst, Abdolarim Lotfali Salmasi Tehrani und Haschem Hadi vom Jungen Theater Cactus schilderten ihre Sicht auf Gott und die Welt.